

# Deep Feelings

## ~~~Eine tiefe Liebe mit hohen Hindernissen~~~

Von Ryoko-san

### Kapitel 2: Ein heiße Fahrt...

Nach einer ausgiebigen Diskussion über die Badezimmerverteilungsregeln, wer wann darin sein könne und was passieren würde, wenn dies wer missachten würde, saßen sie nun zusammen in Mikuros blauem Audi auf dem Weg zu Kamarus Arbeit, der eine Ausbildung als Verlagskaufmann in Tokyo machte.

Er versuchte während der Fahrt nicht allzu sehr auf seinen jetzt schweigenden Bruder zu achten.

Aufeinmal ist er still aber eben noch so einen Aufstand machen? Er rollte innerlich mit den Augen und schmunzelte.

Als er aber kurz zu seinem Bruder, der auf dem Beifahrersitz saß, rübersah, traute er seinen Augen nicht: Kamaru war eingeknickt.

Tja, sogar ein Kama-nii-san kann mal schlafen, kaum zu glauben. Sonst redete er sich den Mund fustlig und konnte Mikuro nicht in Ruhe lassen, aber jetzt war er einfach nach der lauten Diskussion eingepennt...

'Irgendwie... süß...', murmelte Mikuro vor sich hin.

Plötzlich breitete sich auf Kamarus Gesicht ein Gribnsen aus, obwohl er die Augen geschlossen hatte und prustete in sich hinein, bevor er lauthals auflachte und seinem Bruder mit glänzenden Augen näher kam. Mikuro erschrak so heftig, dass er einen kurzen, aber heftigen Schlenker auf der Autobahnauffahrt hinlegte und rot anlief.

'KAMARU!! Du Idiot!!', schrie er zur Straße hin gewand seinen Bruder an, der an seinem Ärmel zupfte und mädchenhaft giggelte.

'Ach, mein Schätzchen... Du findest mich also süß, ja?? Ich habe es ganz genau gehört... Von diesen süßen-', Mikuro schlug sofort Kamarus Finger von seinen Lippen weg und schnaubte gereizt und immer noch tomatenrot.

'Ach, sei doch kein Spielverderber, mein Süßer...', umschmeichelte er seinen Bruder. Mikuro atmete ungleichmäßig ein und aus und öffnete den Mund: 'Wenn du mich noch einmal verarschst geschweige denn mir irgendwelche Kosenamen zu geben, dass schmeiß ich dich hier auf der Autobahn raus und du darfst zur Arbeit trampeln, klar!?''

Kamaru war sichtlich etwas erschrocken über den plötzlichen Ausraster seines Bruders, forderte es aber dennoch heraus. Er drängte sich näher zu ihm und schwieg. Mikuro bekam das in seiner Wut nicht ganz mit und bemerkt es erst, als er einen warmen Hauch an seine Hals spürte und wie darauf ein paar Lippen sich zärtlich an ihn pressten. Er zwinkerte, wie, als wolle er dies nur als bösen Traum wahrhaben, aber musste eingestehen, dass es ihm gefiel...

Sogar sehr... Sanft arbeiteten sich die Lippen weiter nach oben an sein Ohr und dann spürte Mikuro ein drittes Etwas: Kamarus Zunge neckte ihn zwischen den Lippen an seinem Ohrläppchen und Mikuro entfuhr ein leiser Seufzer, meckerte aber gleich wieder stotternd: 'Ka-Kamaru, lass das! Ich hab's dir gesagt, wenn du nicht aufhörst, dann...ah-' Kamarus Zunge wand sich seinen Weg in Mikuros Ohrmuschel, in der er besonders empfindlich zu sein schien und kitzelte ihn vorsichtig am Gehöreingang.

'Kamaru...!!', rief er verzweifelt und nahm eine Hand vom Lenkrad, um ihn wegzudrängen. Aber er wurde so kraftlos und geschmeidig von der Liebkosung seines Ohres, dass er aufgab und sich nur halbwegs auf die Straße konzentrierte.

Warum nur...? Schon wieder hatte sein Bruder ihn in der Hand und er konnte sich nicht wehren... Mein Gott, warum fühlte es sich aber auch nur zu gut an? Er war einfach zu empfindlich.

Typisch Jungfrau... Ja, er gab es zu, er hatte noch mit keinem Mädchen geschlafen, was aber auch nicht verwunderlich war; er interessierte sich nicht für Frauen. Trotzdem hatte ihn noch niemand so berührt wie sein Bruder es gerade getan hatte, da Kamaru sich nun zurücklehnte und gegen die Windschutzscheibe tippte, auf ein Gebäude vor ihnen.

'Da vorne kannst du anhalten, reingehen kann ich allein.'

Er grinste seinen aufschreckenden Bruder an. War er wirklich gerade in Ekstase geraten? Hatte Kamaru ihn wirklich einmal scharf gemacht?

Wow... Obwohl er doch immer so abweisend war... Aber jetzt war erstmal weiter Arbeiten angesagt und als Mikuro am besagten Parkplatz anhielt, schwang Kamaru die Tür auf, setzte einen Fuß ins Freie und schnappte sich seinen Rucksack von der Rückbank, hielt inne vor Mikuros Gesicht, der mit hochrotem Kopf dasaß und ihn ebenfalls musterte.

'Was?', maulte Mikuro ihn an und wich etwas zurück.

Wollte Kamaru nach der Vorstellung etwa noch einen Abschiedskuss, bloß, weil man, wenn man direkt neben Mikuro saß und Aussicht auf die Pedale hatte, eindeutig die Erregung zwischen seinen Beinen sah!? Nein, sein Bruder sollte bloß nicht denken, dass er etwas von ihm wolle. Auf keinen Fall!! Niemals!

'Verschwinde endlich, Kamaru. Mach die Tür zu, es ist kalt und die Heizung heizt umsonst!'

Kamaru verzog missgelaunt das Gesicht und schlug die Tür zu. Huch, was war das denn jetzt? War er eingeschnappt und dachte sich, Mikuro würde nicht mehr ohne ihn auskommen, also am Abend hechelnd angelaufen kommen? Von wegen... So war es bis heute nicht und so wird es nie sein, das er etwas von ihm wollte. Er würde eh wieder verarscht werden, wie bisher.

Oh Gott...Was, wenn er ihn gerade wieder nur reingelegt hatte und jetzt mit den anderen Kollegen über das Geschehene tratschen und sich lustig machen würde? Er konnte es sich vorstellen... 'Wisst ihr was? Ich habe ihn flachgelegt!! Meinen Bruder! Er hat sich flachlegen lassen, eben, im Auto!! Geil, wa??', hörte er ihn schon maßlos übertreiben. 'Seht doch mal runter, er steht sogar noch da und muss sich erholen', ging es Mikuro durch den Kopf und sofort trat er auf's Gaspedal und musste schnell in

die nächsten Gänge wechseln, bis er außer Sichtweite des Bürogebäudes war.  
Natürlich war das schon sehr übertrieben gedacht, aber wer weiß...?  
Bei dem, was sein Bruder sich in der Vergangenheit schon alles geleistet hatte auf Kosten Mikuros, dachte er bestimmt nicht allzu falsch.